

Kalender

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): - **(1731)**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-655309>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schaffen und Anstellen.

Vu Holz säle / wann der Mond unter der Erden ist / das ist vor Fabian und Sebastian / so da ist vor dem 20. Hornung. Item auch Reiff zu den Fässern.

Brenn-Holz führ alles hinein / was du durch das ganze Jahr brauchen must.

Rossen soll man wol warten / und sie fleissig strieglen / weil sie sich in diesem Monat hären.

Mache allerley Werkzeug und Instrumenten / so im gantzen Haus und zum Feld-Neu- und Garten- Bau nöthigen sind / als allerley Reitern / Pflug / Körb / Rechen / Gablen.

Vieh und Schwein schlachte im letzten Viertel des Mond- scheins / und räuchere Fleis.

Dür und grün Obs ver- kauffe in diesem Monat.

Mähl lasse mahlen für das ganze Jahr / wo du das thust / wird dir dein Mähl das ganze Jahr unangesteckt bleiben.

Watt- Land soll diesen gan- zen monat gewässert werden.

Von dem Baum- Gewächs. So du einen unfruchtbaren Baum fruchtbar wilt machen / solle er ins gemein an allen Werten gestümmelt werden / und soll man darvon so viel oder wenig hauen / als die Un- ständigkeit des Baums es zu- geben mag. Jedoch / das man dessen austrücklich wahrnem- me / das es sey am letzten Tag des Monats / so im Jenner en- det / das ist / am nächsten Tag vor dem neuen Mond / zu aus- gehendem Jenner. Aber die Wurzeln der Baume / so die Gilbe bekommen / oder schwach und krank worden sind / schütze Wein- oder Del- Trufen / thur ihnen trefflich wohl / und brin- gen sie wieder zurecht.



Monatliche Prognosticon.

Monds-Viertel und Witterung des Jenners.

Dies Jahr nimt sein Anfang mit unstem kaltem Wetter / worauf Schnee folgen thut.

Der Neumond den 8. um 11. uhr 0. m. Vorm. In gedachter Zeit ist ein unsichtbare Sonnen-finsternuß / verschafft verenderlich Wetter.

Den 15. das erst Viertel um 3. uhr 55. min. Vorm. ist Anfangs unstem darauf folgt grosse Kälte / bym End solgt kaltes Regenwetter.

Der Vollmond den 23. um 5. uhr 13. m. Vorm. P 4 8 deuten Schnee mit Regen vermischt bis an das End.

Den 31. das lest Viertel um 4. uhr 48. min. Vorm. Δ h verschafft Schnee-Gestöber / worauf grosse Kälte folgen thut.

Einleitung

Zur Erkantnuß der Vatterländischen Historie.

Vorstellend die sonderbahren Geschichten des alten Schweizerlands / von Carolo Magno an bis Herzog Berchtold V. den Er- bauer der Stadt Bern.

Das Achte Jahr- Hundert.

Reistlich sind wir in unserer Vorstellung besonderer Schweizer- Geschichten kommen bis auf Carl den Grossen / welcher samt dem ganzen Franckenreich die Schweiz durch seine Macht erhalten; Folgen hierauf die Fränckischen und Teutschen Zeiten des Schweizer- Lands.

Anno 806. Unter Carl dem Grossen in seinem Kriegs- Zug wider die Hunnen / dienet für einen Reuter / der ungeheure Ries Denotherus / auß dem Thurgawm gebür- tig; welcher überaus groß und stark von Leib soll gewe- sen seyn; Indeme er die grösten Fluß durchwatten kön- nen /

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

Verkehrter Dornung. Aspect und Erwehl. Alt. Dornung

Sonnen-Auffgang 7. Uhr / 18. min. Niedergang 4. U. 42. min.

| | | | | |
|---------------|------------------------------|----|--------------------------------|--------------------------|
| Donst. | 1 d Iga. Brig. | 20 | *♀ □♂ ⊕ schnee | 21 g Meinrad |
| Freitag | 2 e Lechtmes | 2 | ☽ ☽ ☽ kalt | 22 a Vincenzius |
| Samst. | 3 f Blasius | 26 | ☽ ☽ ☽ Die *♂ wind | 23 b Emerentia |
| Sonnt. | Vom Blinden am Weg / | | Luc. 18. Tagl. 9. st. 33. m. | Evangel. Matth. 8. |
| Monta. | 4 Vic. Gab | 11 | ☽ Δ♀ *♂ grosse | 24 E. 3 Timot. |
| Zinstag | 5 a Agatha. | 26 | ungehr. ☽ 19 ☽ fälte | 25 d Paul. Bel. |
| Mitwo. | 6 b Dorothea | 11 | ☽ 9. u. 33. m. n. darau | 26 e Pollicarp. |
| Donst. | 7 c Wilm. N. | 26 | ☽ ☽ ☽ Jungschlacht | 27 f Joh. Chryf. |
| Freitag | 8 d Scholastic. | 11 | ☽ ☽ ☽ ☽ wetter | 28 g Carolus |
| Samst. | 9 e Apollonia | 26 | ☽ ☽ *♀ me ☽ feucht | 29 a Valerius |
| Sonnt. | 10 f Salomon | 10 | ☽ ☽ ☽ dir. reger | 30 b Adelaunda |
| | Jesus vom Teuffel versucht / | | Matth. 4. Tagl. 9. st. 54 min. | Evangel. Matth. 8. |
| | 11 S. J. Cup. | 24 | *☽ ☽ ☽ ☽ solick | 31 E. 4 Virgil. |
| | | | | Sonnt. |
| Monta. | 12 a Susanna | 7 | Δ♀ *♂ windig | 1 d Ignat. Br. |
| Zinstag | 13 b Castor | 20 | ☽ 7. u. 31. n. ☽ schein | 2 e Lechtmes |
| Mitwo. | 14 c Konst. Bal. | 3 | ☽ ☽ ☽ ☽ / schön | 3 f Blasius |
| Donst. | 15 d Faustinus | 15 | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ trüb | 4 g Veronica |
| Freitag | 16 e Juliana | 27 | *♀ ☽ ☽ ☽ ☽ sturm- | 5 a Agatha |
| Samst. | 17 f Donatus | 9 | ☽ macht ☽ ☽ wind | 6 b Dorothea |
| Sonnt. | Vonder Erklärung Christi / | | Matth. 17. Tagl. 10. st. 20. m | Evangel. Matth. 13. |
| Monta. | 18 S. Rem. S. | 21 | ☽ ☽ Δ♂ Δ♂ regen | 7 E. 5 Richar. |
| Zinstag | 19 a Sub. | 2 | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ feucht | 8 d Scholastic. |
| Mitwo. | 20 b Eucharis | 14 | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ wind | 9 e Apollonia |
| Donst. | 21 c Felix Bisch. | 26 | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ | 10 f Salomon |
| Freitag | 22 d Pet. Stul. | 8 | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ | 11 g Euphrosina |
| Samst. | 23 e Josua | 20 | ☽ ☽ Δ♀ ☽ ☽ ☽ gelind | 12 a Susanna |
| Sonnt. | 24 f Matthias | 3 | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ | 13 b Castor |
| | Jesus treibt Teufel aus / | | Luc. 11. Tag. 10. st. 42. m. | Evang. Matth. 20. |
| Monta. | 25 S. 3. De. Vit. | 15 | ☽ ☽ Δ♂ ☽ ☽ ☽ windig | 14 E. 6 Sep. Bal. |
| Zinstag | 26 a Nestorius. | 28 | *♀ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ | 15 d Faustinus |
| Mitwo. | 27 b Modestin | 11 | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ | 16 e Juliana |
| | 28 c Leander | 24 | ☽ ☽ Δ♂ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ regen | 17 f Donatus |

Jahm im Hornung.
 Narberg/den 2. mitw.
 vor Peter Stulf.
 Ala Motta / den 3.
 Mittwoch.
 Frau / lezt. Mitw.
 Aubonne/den 1. mit.
 Besanson/den 7. tag.
 Frugg / den 2. Zinst.
 Bern / dienstag n ch
 herren- Fastnacht.
 Büren den lezten Mit
 Coßonay/den 3. don
 Delsperg/auf Agata
 Dengen / auf Liecht.
 Diessenhoffen/mont.
 nach Liechtmes.
 Engen / die 3. ersten
 Donst. nach Fastn.
 Ettisweil/auf Liecht-
 mes Abend und
 Peter Stulf.
 Seuff/den lezt. mit.
 Hauptwil/ im Burg.
 mont. nach Liechtm.
 Huttwyl/ mitw. vor
 Herrn Fastnacht.
 Langnau/ lezt. mitw.
 Lausanne/den 2. don.
 Lenzburg/den 1. don.
 Desch/den 1. Donst.
 Olten/mont v. Liecht
 Pfefficon/8. tag nach
 Liechtmes.
 Rapperschweyl/ den
 1. Mitw.
 la Sarra/den 1. zinst.
 Schweiz / Montag
 vor Liechtmes.
 Welschneuburg/den 7.
 Wislisburg / den let-
 sten Donnstag.
 Zwenstimen / 1. Mit.

Jahm. im Merzen
 Bremgart/Ash. Mi.
 Bruntrut/auf Fastn.
 Murten/ mitw. nach
 Invocav.
 Schaffhausen/Zinst.
 nach Invocav.
 Thun/ Samstag vor
 Invocav.
 Zoffingen / Zinstag
 nach Hrn. Fastn.

Der Lerchen Gesang erwecket dich/
 Vom Winter-Schlaff sey wacker:

Dein Gsind zur Arbeit schicke sich/
 Fuhr Mist auff's Feld und Acker.

Schaffen und Anstellen.
 Nicht Kälber/so man ansehen
 will / in dem letzten Viertel
 schneiden zu lassen.

Häg / Fusch und Gefträuch
 im letzten Viertel abzuhaueu
 Mähl laß in diesem monat
 mahlen/ weil es noch kalt ist /
 daß du für deine Haushaltung
 das ganze Jahr genug habest/
 dann das Mähl/ so in diesem
 monat gemahlen wird / soll
 wahrhaft fern.

Im abnehmen des Monds/
 an einem schönen hellen Tag/
 ziehe den Wein ab/ und wann
 du ihn rühren wilt/ so thue es
 in diesem Monat/ in dem Zei-
 chen des Krebses.

Hüner- und Tauben-Häuser
 sollen in diesem Monat gesäu-
 beret und die Nester zugerich-
 tet werden/ daß sie junge aus-
 brüten können/ und soll derselbe
 Mist in die Gärten getragen
 werden.

Zäune mache in diesem mo-
 nat um die Gärten/ Weinber-
 ge / Höffe und wo es sonst
 vonnöthen ist.

In diesem monat versiehe
 dich mit Vieh/ was du man-
 gelt/ als Pferd / Kuh / Och-
 sen/ Schaaf/ Schwein das kauff
 in diesem monat/ weil diesel-
 ben im künftigen Sommer
 leicht zu erhalten.

Wann du Häute kauffen
 wilt / so kauffe sie in diesem
 monat / und setze sie an ihres
 Ort/ allein wann man sie reget/
 muß man sauberlich mit umge-
 hen / daß der Rost nit abfalle.

Eyer von Pfauen / Gänfen
 und Hünereu unterlege in die-
 sem monat. Garn / so man
 gespinnen/ solle man in diesem
 Monat abtweren.

Das Matt Land soll in die-
 sem Monat gegraben/ auch mit
 wässern bis auff den 15. Vor-
 mung fortgetragen werden



Monds, Viertel und Witterung des Vormungs.

Der Neumond den 6. um 9. uhr 33. min. Nachm. will durch-
 aus ungeschlacht Wetter haben / mit Wind und kalten Regen.

Den 13. das erste Viertel um 7. uhr 31. min. Nachm. ☿♁♀
 deutet gelinde Kälte anfangs / ☽♁♃ macht Sturmwind / worauf
 Regen kommt.

Der Vollmond den 21. um 12 uhr 16 m. Mitnacht / will durch
 das ganze Viertel seine Witterung (der Zeit gemäß) haben.

nen/ die Feind mit seinem blossen Anblick in die Flucht
 gejaget/ dieselben wie Graß darnieder gesäbet/ und ih-
 re Körper an seinem ungeheuren Spieß wie gebratene
 Lerchen herein getragen habe; bezeuget der berühmte
 Scribent Aventinus lib. 4. Annal. Bojor.

Anno 814. Ist endlich der unüberwindliche Keyser
 Carl der Grosse von dem Tod/ der niemand scheuet
 noch schonet/ überwunden/ und zu Nachen gestorben/
 hinterlassende seinem Sohn Ludwig die Schweiz samt
 allen Ländern.

Anno 820. Ward ein sehr feucht und nasses Jahr
 nach anhaltenden stäten Unawittern; daher auß dem
 Erdreich ein giftiger Dampf stiege/ und folget darauf
 ein grosse Pest und Sterbend an Menschen und Vieh.
 Stumph. Chronic. Helvet.

Anno 829. Als die Ungläubigen Sarazenen in ganz
 Italien eingefallen/ die Stadt Rom verwüsteten/ auß
 den Tempeln Koffställe machten und sehr grausam hau-
 seten; zogen auß dahin die Schweizer auß dem Hasli-
 Thal und den Ländern Ury/ Schweiz und Underwalden
 unter Aufführung des Itallänischen Margraffen Guido/
 auß Befehl Papis Gregorii; und hatten so bald sie
 ankommen/ jene wütenden Barbaren mit großem Ver-
 lust/ Hohn und Spott auß dem Feld und ganzen Land
 geschlagen. Daher sie von Keyser Ludwig auß Fürbitt
 des

I
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28



Monds, Viertel und Witterung des Mertzens.

Den 1. das letzte Viertel um 4. uhr 0. min. Nachm. Δ♂ bringt schön Wetter mit Sonnenschein.

Der Neumond den 8. um 7. uhr 42. min. Vorm. ☾ h̄ zielt auf un-
stetiges Wetter mit Wind und kalten Regen.

Den 15. das erste Viertel um 2. uhr 10. min Nachm. bringt eiliche
Tag schön Wetter/ ♀♄♂ bringt Wind/ worauf Regen folgen wird.

Der Vollmond den 23 um 4 uhr 48 min. Nachm. hat durchaus
temperiertes Wetter mit Regen/ Wind und Sonnenschein.

Den 30 das leiste Viertel um 12 uhr 23 min. Mitternacht/ verschafft
eine Frühlingszeit.

Schaffen und Anstellen.

Bieren kauff in diesem Mo-
nat/ so du derselben vonn-
then bist.

Hüner und Gänß setz in die-
sem monat an zu brüten.

Pferdt soll man in diesem
monat wohl anfangen zu fut-
teren / weil ihre Feld- Arbeit
wieder angehet.

Kälber im anderen Viertel
im den vollen mond abzusetzen.

Zäunen. Nach in diesem
monat die Zäun umb die Güter.

Wydbaum sollen in diesem
monat gestumpffet werden.

Mahl/ so du in diesem mo-
nat mahlen laffest/ bleibet durch
den ganzen Sommer gut.

Im Matt- Land sollen die
Wiesen geraumet / und die
Schär- Häuffen zerstoßen wer-
den / die Gräben soll man rau-
men / und das Wasser auff das
Matt- Land richten.

Im Acker- Land. Zum Ger-
sten / Keim / und Hanff / Baum
aufführen/ die Haber- Saat zu
verrichten. Erbs und Wicken
in dem letzten Viertel zu säyen;
Sommer- Dinkel und Som-
mer- Gersten zu säyen / so die
Zeit warm ist.

In den Reben. Was in dem
Hornung nicht ist geschnitten
worden / soll zu Anfang dieses
monats geschehen. Baum und
Grund tragen/ wer dasselbig in
vorgedachtem Monat nicht ver-
richtet hat/ soll es in diesem mo-
nat thun; gruben und einlegen
soll in diesem monat verrich-
tet werden/ und zu den eingeleg-
ten Gruben Stäcken stecken /
die Schoß daran zu hefften.
Erste Hacken der Reben soll in
diesem Monat auch verrichtet
werden/ ja das sauber und tieff.

Stein- Obs zweige in diesem
Monat in den Spalt/ weil der
noch nicht in den Bäumen ist/
etwas nach dem Neumond.

des Pappis nach Verdienen mit vielen stattlichen Frey-
heiten begabet / und noch zu dieser Zeit ihre führenden
Landes- Waapen und Panner haben sollen. V. Siml.
lib. 1. vom Regiment der Eydgn. J. Heinrich Nahn. p. 42.

Anno 861. Zu Zeiten Keyser Ludwigs des Elfften
(auf welchen ganz Teutschland und die Schweiz da-
mals gefallen) hatte St. Meinrad ein Benedictiner-
Münch eine Einsydlerey / an dem Ort / da noch heut zu
Tag das köstliche Kloster Einsyden stehet; daselbst er
in seiner Zellen von etlichen Räubern erhaschet und er-
mordet worden; die aber nachwerts zu Zürich gefangen
und darum mit dem Rad gestrafft worden. Hartmann.
Annal. Einsidl.

Anno 888. Ist die Schweiz wieder zu Burgund ge-
fallen; als Graff Rudolff der Erste König Ludwig mit
Macht vertrieben / und erobert die ganze Schweizer-
Landschaft von dem Säberberg an bis an das grosse Alps
Gebürge; worauf er sich zu St. Moritzen in Wallis
krönen und König von Burgund aufruffen lassen; So
er auch auf seine Nachkommen gebracht hat. Stumph.
Chronic.

Anno 896. Ward in dem ganzen Schweizerland
ein solcher Hunger und Theure / deßgleichen jemals nicht
gewe-

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

Verbessertter April: Aspect und Erwehl. Alter April:

Sonnen-Auffgang 5. Uhr/40. min. Niedergang 6. Uhr/20. min.

| | | | | |
|-------------------|---------------------------|------------------------------|--------------------------------|------------------------|
| 13. Sonnt. | 1 Si Quas. 0 | ☉ ☽ ☿ ☿ schön | Joh. 20. Tagel. 12. st. 41. m. | Evangelium Luc. 11. |
| Monta. | 2 a Abundus 14 | ☿ ☽ ☿ ☿ Perig. wind | ☿ ☽ ☿ ☿ | 21 E3 De Bea. |
| Zinstag | 3 b Benatus 29 | ☿ ☽ ☿ ☿ Die ☿ ☿ scheit | ☿ ☽ ☿ ☿ | 22 d Vigandus |
| Mitwo. | 4 c Ambrosius 13 | ☿ ☽ ☿ ☿ Feder trüb | ☿ ☽ ☿ ☿ | 23 e Fidelis |
| Donst. | 5 d Theophilus 28 | ☿ ☽ ☿ ☿ undwind | ☿ ☽ ☿ ☿ | 24 f Pigmentus |
| Freitag | 6 e Trenaus 12 | ☿ ☽ ☿ ☿ 6. u. 4. m. n. schön | ☿ ☽ ☿ ☿ | 25 g Mar. Bn. |
| Samst. | 7 f Celestinus 28 | ☿ ☽ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ | ☿ ☽ ☿ ☿ | 26 a Ludgerus |
| 14. Sonnt. | 8 2. M. C. 10 | ☿ ☽ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ | ☿ ☽ ☿ ☿ | 27 b Kuprecht |
| Monta. | 9 a Proclus 24 | ☿ ☽ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ | ☿ ☽ ☿ ☿ | 28 E4 Ed. Pr. |
| Zinstag | 10 b Ezechiel 6 | ☿ ☽ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ | ☿ ☽ ☿ ☿ | 29 d Eustachius |
| Mitwo. | 11 c Leo Pabst 19 | ☿ ☽ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ | ☿ ☽ ☿ ☿ | 30 e Guidon. |
| Donst. | 12 d Julius P. 1 | ☿ ☽ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ | ☿ ☽ ☿ ☿ | 31 f Balbina |
| Freitag | 13 e Egesipus 13 | ☿ ☽ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ | ☿ ☽ ☿ ☿ | April: |
| Samst. | 14 f Tyburcius 25 | ☿ ☽ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ | ☿ ☽ ☿ ☿ | 19 Hugo Bisch |
| 15. Sonnt. | 15 3. Jub. N. 7 | ☿ ☽ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ | ☿ ☽ ☿ ☿ | 2 a Abundus |
| Monta. | 16 a Daniel 19 | ☿ ☽ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ | ☿ ☽ ☿ ☿ | 3 b Benatus |
| Zinstag | 17 b Rudolff 1 | ☿ ☽ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ | ☿ ☽ ☿ ☿ | Evangelium Joh. 8. |
| Mitwo. | 18 c Valerius 13 | ☿ ☽ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ | ☿ ☽ ☿ ☿ | 4 E5 Jud. A. |
| Donst. | 19 d Bernerus 25 | ☿ ☽ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ | ☿ ☽ ☿ ☿ | 5 d Theophyll. |
| Freitag | 20 e Herman. 8 | ☿ ☽ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ | ☿ ☽ ☿ ☿ | 6 e Trenaus |
| Samst. | 21 f Fort. 21 | ☿ ☽ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ | ☿ ☽ ☿ ☿ | 7 f Celestinus |
| 16. Sonnt. | 22 4. Cant. C. 4 | ☿ ☽ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ | ☿ ☽ ☿ ☿ | 8 g Mar. in Eg. |
| Monta. | 23 a Georgius 17 | ☿ ☽ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ | ☿ ☽ ☿ ☿ | 9 a Proclus |
| Zinstag | 24 b Adelbert 1 | ☿ ☽ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ | ☿ ☽ ☿ ☿ | 10 b Ezechiel |
| Mitwo. | 25 c Mar. Ev. 15 | ☿ ☽ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ | ☿ ☽ ☿ ☿ | Evangel. Matt. 21. |
| Donst. | 26 d Anacletus 29 | ☿ ☽ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ | ☿ ☽ ☿ ☿ | 11 E6 Palmstag |
| Freitag | 27 e Anastasius 13 | ☿ ☽ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ | ☿ ☽ ☿ ☿ | 12 d Julius P. |
| Samst. | 28 f Vitalis 27 | ☿ ☽ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ | ☿ ☽ ☿ ☿ | 13 e Egesipus |
| 17. Sonnt. | 29 5. Reg. P. 11 | ☿ ☽ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ | ☿ ☽ ☿ ☿ | 14 f Tiburcius |
| Monta. | 30 a Vulturnus 25 | ☿ ☽ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ | ☿ ☽ ☿ ☿ | 15 g Gründo. |

Jahrm im April
 Velen den 3. Freitag
 Baden im Bergbü
 auf Georgi.
 Bern/ zinst. n. Quas.
 Delsberg/ auf Geor.
 Eglsau/ auf Georgi.
 Franckenthal/ den 2.
 Franckfurt / Montag
 nach Quasimodog.
 Grandson/ zinst. nach
 Quasimodogeniti.
 Herisau/ auf Geor.
 Hisingen/ Ostermöt.
 Kessenholz/ auf Geo.
 Langnau/ den letzten
 Mittwoch.
 Lauffenburg/ Osterz.
 Laupen/ den 2. donst.
 Lutry/ den letzte Mit.
 Lichtensteg/ Montag
 nach Quasim.
 Mendenfeld/ Montag
 nach Georgi.
 Neustatt/ den 23. ta.
 Netterlingen/ donst.
 nach Ostern.
 Ponterli/ den 23. ta.
 Reinegg / Mittwoch
 nach Georgii.
 Rothwyl/ auf Geor.
 la Sarra/ den letzten
 Zinstag.
 Seltingen/ auf Mar.
 Stiechingen/ auf Geo.
 Stern am Rhein /
 den 27. Tag.
 Sursee/ n. ontag nach
 Georgi.
 Wavis zinst. n. georgi.
 Wangen/ Donnerstas
 nach Georgi.
 Wetschwil/ den er
 sten Donnstag.
 Wattweyl/ den 2.

Jahrmärkt zum Mär.
 Lausame/ den ersten
 Donst. nach Qua
 simodogeniti.
 Leipzig/ auf Jubilate.

Die Erde grünt nach aller Lust/
 April beginnt zu mahlen:

Die Bäume fürchten keinen Frost/
 Und stehn im Blüch und Prahlen.

Schaffen und Anstellen.

Salz lauffe in diesem Monat/über die Sommer zu gebrauchen; von solchem Salz/so vor der Korn-Blüet gekaufft/wird dasjenige / so man darmit ein-salzet/nicht mädig werden.

Schaafe soll man umb Osteren waschen und schütten.

Vieh soll wieder auf die Weyd getrieben werden.

Mache in diesem Monat die notwendige neue Säune/und verbessere die alten.

Leinwad soll man in diesem Monat zu bleichen anfangen / wann die Bäume blühen.

Kälber sollen von den Kühnen entwöhnt werden.

In Matt = Land sollen die Wiesen geräumt / und die Schartz = Häuffen zer-stossen werden/ die Gräben soll man auffthun/das das Matt = Land gewässeret werde.

Im Acker = Land saye Sommer = Gersten/ 2. oder 3. Tag vor oder nach Osteren / allezeit Vormittag. Hanff saye wie die Sommer = Gersten/ Bohnen und Hirß saye im abnehmenden Mond.

Die Raben sollen von den Steinen/die da grösser sind als ein Ey / und Wurseln / wie auch von allen unnützen Stöcken gesäuberet und gebugt werden.

Rab = Strecken sollen an reinachtigen Orten eingeschlagen werden.



Monds-Viertel und Witterung des Aprells.

Der Neumond den 6. um 6. uhr 4. min. Nachm. will ebenfallß schön und warmes Wetter die meiste Zeit haben.

Den 14. das erste Viertel um 8. uhr 1. min. Vorm. Der Eingang ist windig/ *♂♀ bringen grosse Wasserguß.

Der Vollmond den 22. um 6. uhr 33. min. Vorm. Δ♀ zielen auf Wind/ und bringen schön Wetter hervor.

Den 29. das letzte Viertel um 6. uhr 46. min. Vorm. geht ein mit Sonnenschein/ ♂♂♀ trohen kalte Regen mit Schnee vermengt.

gewesen; So daß die Menschen einandern selbst zur Nahrung dienen mußten/ und abscheuliche Unthaten geschehen. Siehe Stumph. Chronic.

Im Neunten Seculo.

Au. 914. bis 925. Da die Ungarn/ ein rauch und wild Volck/ so von den Alten Scythen herkommt/ sich mit grossem Schwarm auß Orient auffgemachet/ und an dem Boden-See und Rheinstrom einfiehlen/ alles mit Mord/ Brand und Raub erfüllten/ insonders das Kloster St. Gallen under Abt Engelharden einnahmen/ plünderen/ und alle Dörffer und Hofe daberumb eingeäschert; Darzu die Insul Richenau überfallen/ und die Stadt Basel eroberten und auf den Grund geschleiffet hatten/ so daß den Einwohnern nichts als die Berge und Wildnussen zur Sicherheit überblieben. Hat doch zuletzt durch die Tapfferkeit des unerschrockenen Untervogts Hleminger im Fricthal das Blat sich gewendet/ welcher mit einer Handvoll seiner besten Landleuten sich auffgemacht/ die Höhenen eingenommen/ und/ als er die Feind verkundschaftet/ hat er sie einsten bey finsterner Nacht urplötzlich und mit grossem Lermen in ihrem Lager angefallen/ daß sie meistens schlaffend und sorglos niedergebauen/ nicht wenig im Rhein ersäufft/ und die mingsten mit ganzer Haut glücklich darvon kommen sind.

Siehe

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30



Monds: Viertel und Witterung des Mayens.

Der Neumond den 6. um 4. u. 53. m. B. Der Ein- und Aufgang ist zimlich unstätt und stürmisch/ das Mittel etwas Sonnenschein.

Den 14. das erst Viert. um 2. u. 35. m. B. *hδ machen ungschlacht Wetter mit Wind / worauf schön warm Wetter kömt.

Der Vollmond den 21. um 6. uhr 49. m. Nachm. □4○/ *h○ bringen kaltes Regenwetter die meiste Zeit

Den 28. das letzte Viertel um 12. u. 10. m. Mittags/ deutet den ganzen Schein Sturmwind und grosse Wasserguß.

Siehe Stumpff Chron. l. 4. & 12. und Basler Chronic.

Anno 932. Stiffet Bertha auf Schwaben König Rudolffs hinterlassene Gemahlin/ das berühmte Kloster Pätterlingen; wie auch das Eloherrn-Stiff zu Solothurn/ so noch heut zu Tag im Flor ist. Siehe Stumpff Chr. Plantin. p. 87.

Anno 936. Ist die Stadt Zürich von Keyser Ottho dem Ersten mit dem köstlichen Regal des ganzen Zürich- Sees beschencket worden/ samt aller darzu gehörigen Fisch-Zoll- und Fahr Gerechtigkelt; So auch die nachfolgenden Keyser ihre bestätiget haben. Suicer. lib. 3. Rhan. Helv. Zeit-Regen.

Anno 942. Erschiene über diß Land ein Comet am Himmel auf 14. Nacht lang; darauf folgte ein grosse Pestilenz an Menschen und Vieh. Bezeuget Stumph. Chron. Part. Helvet.

Im Zehenden Seculo.

Anno 952. Hat man viel kleine Kreuzlein an der Leuten Kleidern gesehen/ worauf hin und wieder viele Menschen aufsäßig worden. Stumph. Chron. p. Helvet.

Anno 984. Die Buren im Eburgau wurden damals auffrührisch wider den Adel/ welcher dieselben mit barten und Frohn-Diensten beleget; allein sie mußten bald

I
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

Schaffen und Anstellen.
Rind- und ander Vieh soll man in diesem Monat lassen inventorisieren/ beyneben der Wehrung und Abgang.
 Getrayd soll fleissig und oft umgewendet werden/ damit es umb die Blühet nicht verderbe.
 Dächer / so mit Schauben bedeckt / sollen wieder verbessert und die alten Schauben in den Mist gestreuet werden.
 Backöfen und Tenne laß mit Ratt beschlagen/ so reis- sen sie nicht bald auff.
 Bienen / bestreiche ihre Flug-Löcher mit Schaaff- Milch / so werden sie bald schwermen.
 Zu bleichen ist die beste Zeit im Mayen.
 Schreib- Fäden sollen in diesem Monat von den Gansen genommen werden.
 Kuh: von dem ersten Mayen an soll kein Kuh zugelassen werden / so kalben sie auff Liechtmeß zu rechter Zeit.
 Pferd sollen wohl gewartet und gefutteret werden / daß sie ihre Krafft / so sie mit der Sommer- Saat verlohren/ wieder überkommen mögen.
 Butter und Käß sammle in diesem Monat für das ganze Jahr.
 Schaaff sollen in diesem Monat beschoren werden.
 Bäume: was in vorigem Monat an Bäumen ist übergelassen worden / soll jetzt verrichtet werden.
 Heu- Bühnen sollen gesäubert werden.

Verbest. Brachmonat Apoc. u. Erwehl. Alt Brachmonat

Sonnen, Aufgang 4. Uhr / 15. min. Niedergang 7. Uhr / 45. min.

| | | | | |
|--------------|------------------|----|--------------------------|------------------|
| Freitag | 1 e Nicodemus | 1 | ☉☽ Δ☿ wind | 21 a Constans |
| Samst. | 2 f Marcellin | 14 | ☉☽☿ Δ☿☿ wetter | 22 b Helena |
| Sonn. | 3 g Erasm | 27 | ☉☽☿ Δ☿☿ regen | 23 c Ros. D. |
| Monta. | 4 a Cyprianus | 10 | ☉☽☿ Δ☿☿ besser | 24 d Johanna |
| Zinstag. | 5 b Bonavent. | 23 | ☉☽☿ Δ☿☿ irub | 25 e Urbanus |
| Mitw. | 6 c Weibertus | 5 | ☉☽☿ Δ☿☿ regen | 26 f Cleutherus |
| Donst. | 7 d Robertus | 17 | ☉☽☿ Δ☿☿ unster | 27 g Eut. Ruffin |
| Freitag | 8 e Medardus | 29 | ☉☽☿ Δ☿☿ feucht | 28 a Wilhelm |
| Samst. | 9 f Marina | 11 | ☉☽☿ Δ☿☿ (Ap. Osh.) | 29 b Marimus |
| Sonn. | 10 g Onophr. | 23 | ☉☽☿ Δ☿☿ gross | 30 c Efra. W. |
| Monta. | 11 a Barnabas | 5 | ☉☽☿ Δ☿☿ bis | 31 d Petron. |
| Zinstag | 12 b Basilides | 17 | ☉☽☿ Δ☿☿ donner | 1 e Nicodemus |
| Mitwo. | 13 c Anto. v. B. | 29 | ☉☽☿ Δ☿☿ wetter | 2 f Marcellus |
| Donst. | 14 d Valerius I | 11 | ☉☽☿ Δ☿☿ schön | 3 g Erasmus |
| Freitag | 15 e Vitus M. | 24 | ☉☽☿ Δ☿☿ warm | 4 a Cyriaeus |
| Samst. | 16 f Justina | 7 | ☉☽☿ Δ☿☿ emsteht wind | 5 b Bonavent. |
| Sonn. | 17 g Pa. Jg. | 21 | ☉☽☿ Δ☿☿ regen | 6 d Montag V. |
| Monta. | 18 a Marcellus | 5 | ☉☽☿ Δ☿☿ besser | 7 e Dinst. Med. |
| Zinstag | 19 b Gervasius | 19 | ☉☽☿ Δ☿☿ Osheln | 8 f Fronf Ma. |
| Mitwo. | 20 c Abigael | 3 | ☉☽☿ Δ☿☿ fin. unsi | 9 g Onophrion |
| Donst. | 21 d Albanus | 18 | ☉☽☿ Δ☿☿ regen/ | 11 a Barnabas |
| Freitag | 22 e 1000. Alt. | 18 | ☉☽☿ Δ☿☿ lang. tag wetter | 12 b Basilus |
| Samst. | 23 f Basilus | 18 | ☉☽☿ Δ☿☿ augen (P. traur | 13 c Dresden |
| Sonn. | 24 g J. Tauf. | 2 | ☉☽☿ Δ☿☿ donner | 14 d Valerius |
| Monta. | 25 a Eberhard. | 17 | ☉☽☿ Δ☿☿ blize/hazel | 15 e Vitus M. |
| Zinstag | 26 b Job. Paul. | 1 | ☉☽☿ Δ☿☿ 41. m. n. wetter | 16 f Justina |
| Mitwo. | 27 c Schlaffer | 14 | ☉☽☿ Δ☿☿ gbmol folgt | 17 g Fronleich |
| Donst. | 28 d Leo Pabst | 28 | ☉☽☿ Δ☿☿ *☿☿ regen | 18 a Marcellus |
| Freitag | 29 e Del. Paul. | 11 | ☉☽☿ Δ☿☿ *☿☿ feucht | 19 b Gervasius |
| Samst. | 30 f Paul Ged. | 24 | ☉☽☿ Δ☿☿ sch. Osheln | |

Brachmonat.
 Apuzell / den ersten
 Mont. nach Dresf.
 Aubonne letzten Zin-
 stag.
 Beaulieu / Zinst. nach
 dem 28. Mär.
 Bendorff / auf Petrus
 Pauli.
 Biel / r. Mitwochen
 Büren / den letzten
 Mitwoch.
 Dijon / den 29. Tag.
 Feldkirch / auf Joh.
 Täuffer.
 Gölthausen / Sonn-
 tag nach Johanni
 Baptis.
 Martenacht in Wal-
 lis / den 1. Tag.
 Morsee / den 3. Mit-
 woch.
 Newis / den ersten
 Donnerstag.
 Reustatt / hinter
 Schil. den ersten
 Donnerstag.
 Olten / montag vor
 Johanni.
 Pontarlin / den 25.
 Ravensburg / auf St.
 Beit.
 Romainmossier / den
 letzten Donstag.
 St. Ergue / den 3.
 Mitwoch.
 St. Claude dā 5. tag.
 St. Evoir / den ersten
 Donnerstag nach
 Barnabā.
 la Sarra / letzten Zin-
 stag.
 Straßburg / auf Joh.
 des Täuffers.
 Sursee / auf Johani
 und Pauli.
 Ulm / auf Witt.
 Ulzen / auf Johani.
 Weil / im Burg. zinst.
 nach Trinitatis.

Der Heuet ist nun vor der Thür.
 Die Mäder thu bestellen:

Die Arbeit wähet nun für und für/
 Schreckt manchen faulen G'sellen.

Brachmonat hat XXX. Tag.

Schaffen und Anstellen.



Die Scheuren / Thenn
und Reiteren von als
lem Gesträuch zu reinigen/
und an einen Ort zusammen
zu bringen/ damit dem neu-
en Getreyd Raum gemacht
werde/ sollen bedeckt wer-
den.

Bänder zu hauen / die
Garben zu binden.

Auff der Bienen Schwer-
men gib fleißig Achtung /
und bestreiche die Flug-Lö-
cher mit Schaaf-Milch/ auf
daß sie bald schwermen.

Butter und Käß sammle
in diesem Monat / so es im
vorigen nicht geschehen.

Rüb sollen zu den Ochsen
geführt werden.

Pferden soll wohl ge-
wartet werden/ daß sie ihre
Krafft/ so sie mit der Som-
mer-Saat verlohren / wie-
der bekommen mögen.

In Watt-Land soll man
in diesem Monat heuen/ im
wässeren Morgens und A-
bends fortfahren.

In Alet-Land soll man
mit brachen und Mist-füh-
ren fortfahren/ zu End die-
ses Monats fanget man an
endren/ Korn/ Gersten und
ander Gewächs.

Im Rab-Land soll das
Besten der Raben in die-
sem Monat vollbracht wer-
den / bey Aufhebung der
Schossen muß gute Ach-
tung gegeben werden / daß
die Sproß nicht abgebro-
chen werden.

Monds- Viertel u. Witterung des Brachmonats.

Der Neumond den 4. um 5. uhr 6. m. Nachm. hat anfangs tempe-
riert Wetter mit Oschein und Regen / ☽ ☉ verschafft grosse Hitze.

Den 12. das erst Viertel um 5. uhr 3. m. Nachm. geht ein mit Don-
ner-wetter/ die übrige Zeit ist schön und warm nebst sanftem Regen.

Der Vollmond den 20. um 2. uhr 17. min. Vorm. ist zimlich un-
geschlacht mit Regen/ Donner und Hagel.

Den 26. das letzt Viertel um 5. uhr 41 m. Nachm. ☿ ☉ / ♀ ☉ /
☐ ☽ deuten das ganze Quart. Regen/ Donner und Hagel.

bald zum Kreuz kriechen/ und erlösten eine grosse Nie-
derlag; Zum Denckmal dessen ist ein Capell auffgerich-
tet/ auß welcher nachwärts das bekannte Frauen-Klo-
ster im Paradyß entstanden.

Im Anfang des 11. Jahr- Hundert ist samt dem
Burgunder- Reich das ganze Schweizerland als ein
Zugehörd desselben an das Deutsche Reich unter Keyser
Conrad den Zwayten Erbsweiß gefallen; Ist auch da-
her under die Gewalt der Herzogen von Oesterreich
unmittelbahr gelanget; Bis erdlich nach etwelch hundert
Jahren wegen übermäßigen Tyranneyen der Oester-
reichischen Bögten sich die alten Lobl. Eydnossen durch
ihre dappfere Helden- Faust in die stolze Freyheit gesetzt;
So beschehen Anno Ch. 1315.

Anno 1025. König Rudolff der Dritte und letzte im
Burgund erkläret/ weil er keine Leibs- Erbes erzeuget/
Keyser Cunrad zu seinem Erben und Nachfolger im Bur-
gunder- Reich/ überschickt ihm Scepter und Keen; wel-
cher dann Graff Otho/ den Schwester- Sohn so die-
sen fetten Bissen erschnappen wollen/ zu paaren und un-
der sich gebracht.

In eben diesem Jahr hat er die Stadt Basel dem
Keyser an das Reich geben und völlig überlassen; da-
her sie die älteste Reichs- Stadt under den Eydnossen
gewesen ist. Anno

I
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

Schaffen und Anstellen.

Zur Vieh-Wartung. Alles neue Futter und Getränd ist allen vierfüßigen Thieren und allem Geflügel schädlich / wo man ihme alsobald von demselbigen zu essen gibt.

Die Pferd soll man in diesem monat oft träncken / und in dem Wasser abschwemmen.

In diesem monat laßt man den Stier zu den Kühen / und den Widder zu den Schaafen.

Hansf außziehen und Rüben säen soll man auff Kiliani/ oder Margrethen Tag thun.

Was du für Kind-Vieh zu verkaufen hast / das thu in diesem monat.

Im Matt-Land soll in diesem Monat alle morgen frühe und abends gewässert werden. Zu End dieses Monats fanget man an zu ämbden

Die Aecker sollen in diesem monat zum anderen mahl zur Winter-Saat umbgeackeret werden. Die wilden Aecker/ welche man hinsüro bauen will/ soll man von allem Unkraut und unnutzen Wurklen reinigen und säubern; Raum die Scheuren auff / das neue Getränd einzu-legen / und wo du noch nicht mit Banden und Widen versehen bist / so versiehe dich. Erndte ein Korn/ Haber/ Gersten/ und alles andere Gewächs.

In den Reben pfllegt man in diesem monat an etlichen Orten für das 3. mahl zu rühren/ es sollen auch selbige von allem unkraut fleißig gekäubert werden.

An den Obs-Bäumen wann die Hiz gar zu groß wolte seyn / und das Wetter zu trocken / kan man umb die Wurklen der Bäumen frischen Hereschütten / damit ihnen der hitzige Sonnenschein keinen Schaden thue.



Monds Viertel und Witterung des Neumonats.

Der Neumond den 4. um 6. u. 44. m. Vorm. ☾ 4 ♂ trohet gählingen Donner/ die übrige Zeit ist schön und warm.

Den 12. das erst Viertel um 10. u. 21 min Vormitt bringt mit Sonnenschein und warme Zeit / ☐ h ☽ verschaffen grosse Wasserguß.

Der Vollmond den 19. um 10. uhr 21. m. Vorm. ☾ 4 ☽ deuten Sturmwind / ☐ h ☽ bringt häufiges Gewässer.

Den 25 das leist Viert. um 12. u. 31. m. Mitnacht / Δ h ☉ ♂ ♂ ☽ trohen gefährlichen Donner u. Hagel / darauf folgt schön Wetter.

Anno 1030. Keyser Cunrad hatte zu Rebellen Mar-graff Ersten und Graff Werner von Kyburg/ welche schon St. Gallen und Rychenau eingenommen; aber er legte sie zu Boden/ nahm ihre Land ein/ und sie verlohren darüber beydes Gut und Kopff.

Anno 1032. 1035. Und obschon Graff Otto mit einem Kriegs-Heer in Klein Burgund eingefallen/ Neuenburg/ Vetterlingen und Murten gestürmet/ auch sich huldigen lassen: So kommt Keyser Cunrad als ein Bliß mit Heers-Kraft über ihnen/ gewinnt alle Schwelzer-Bestungen/ Land und Leut bis an den Fluß Rhodan/ und bringt Graffen Otto zur Discretion und Kuffsahl. Nachwerts verfüget er sich in die Stadt Genff / und lasset sich von den Obersten des Lands daselbst solennlich k:önen und der Burgundier König nennen

Anno 1056. Zu der Zeit ist das Schloß Zäringen auf dem Schwarzwald erbauet/ von Berchtoldo dem Ersten des Nammens/ der auß dem Stamen Habsburg entsprossen; Diß ist der Ursprung des berühmten Fürstlichen Hauses von Zäringen/ welches dem Ober-Teutschland etliche gewaltige Helden hervorgeben. Nur insonders zu gedencken Berchtoldi des Fünfften/ so ein Urenckel gedeuten Berchtold des Ersten mag gewesen seyn/ so hat er als Herr in Klein Burgund die Stadt Bern in

E

Uecht.

I
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

Verbessertter Augustmon. Aspect und Erwehl. Aiter Augustm.

Sonnen-Aufgang 4. Ubr/ 37. min. Übergang 7. Ubr/ 23. min

| | | | |
|--------------|-----------------------------------|----------------------------------|---|
| Mitwo. | 1 c Wil. Kell. 23 | ☾ Δ h Das wind | 21 f Dagobert. |
| Donst. | 2 d Steph. P. 5 | ● 11. u. 24. m. n. drauf | 22 g Mar. Ma. |
| Freitag | 3 e Steph. Erf. 16 | Δ h ☿ Apog plaz | 23 a Apollinari9 |
| Samst. | 4 f Just. Jos. 28 | h 3 ☿ wasser regen | 24 b Christina |
| | 31. Von dem Samaritan / | Luc. 10. Tagel. 14. ft. 33. m. | Evangel. Matth. 7. |
| Sonn. | 5 U. 2 Dwa. 10 | ☿ ☿ ☿ * ☿ Olche. | 25 E 7 Jac. Ehr. |
| Monta. | 6 a Sixtus 22 | * ☿ wütel zwarm | 26 dAnna |
| Zinstag | 7 b Affr. Mart. 4 | ☿ ☿ ☿ * ☿ schön | 27 e Mar. Sar. |
| Mitwo. | 8 c Cyriacus 16 | + ☿ * ☿ ☿ irüb | 28 f Phantaleon |
| Donst. | 9 d Lea 29 | ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ sturm | 29 g Beatrix |
| Freitag | 10 e Laurinthos 11 | ☾ 11. u. 8. m. n. wind | 30 a Jacobea |
| Samst. | 11 f Gottlieb 24 | ☿ ☿ wol Δ ☿ besser | 31 b Germanus |
| | 32. Jesus reiniget 10. Auffähige/ | Luc. 17. Tagel. 14. ft. 16. min. | Augustmonat. Evangel. Luc. 16. |
| Sonn. | 12 U. 3 J. Ela. 7 | ☿ ☿ Δ ☿ ☿ ☿ Olch. | 1 E 8 P. Kell. |
| Monta. | 13 a Hippolitus 21 | Δ ☿ sehr/ Δ ☿ schön | 2 d Steph. P. |
| Zinstag | 14 b Samuel 5 | ☾ ☿ Δ ☿ träut | 3 e Steph. Er. |
| Mitwo. | 15 c Mar. htm. 20 | Δ h ☿ und ☿ donner | 4 f Just. Jos. |
| Donst. | 16 d Jod. Roch. 5 | * ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ hagel | 5 g Dwaadus |
| Freitag | 17 e Serenus 20 | ● 5. u. 4. m. n. wasser. | 6 a Sixtus |
| Samst. | 18 f Agapitus 6 | + ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ De. güß | 7 b Affra Ma. |
| | 33. Niemand kan 2. Herrn dienen | Mat. 6. Tagel. 13. ft. 54. min. | Evangelium Luc. 19. |
| Sonn. | 19 U. 4 Seba. 21 | ☿ ☿ ☿ 14 ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ | 8 E 9 Cyria. |
| Monta. | 20 a Bernhard 6 | ☿ ☿ Δ ☿ ☿ ☿ weiter | 9 d Lea |
| Zinstag | 21 b Privatus 20 | Δ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ schön | 10 Laurinthos |
| Mitwo. | 22 c Symphori9 4 | ☾ ☿ unglück ☿ ☿ | 11 f Gottl. Ign. |
| Donst. | 23 d Zacheus 18 | Δ ☿ ☿ 12 ☿ ☿ ☿ so'gt | 12 g Jon. Ela. |
| Freitag | 24 e Bart. O. R. 1 | ☾ 10. u. 44. m. v. plaz | 13 a Hippolitus |
| Samst. | 25 Andronicus. 23 | ☾ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ regen | 14 b Samuel |
| | 34. Vom todten Jüngling/ | Luc. 17. Tagel. 13. ft. 31. m. | Evangel. Luc. 18. |
| Sonn. | 26 U. 5 Genes. 26 | ☾ ☿ * ☿ ☿ ☿ gewütle | 1 E 10 Mar. P. |
| Monta. | 27 a him ind J. 8 | ☾ * ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ w rm | 16 d Jod. Roch |
| Zinstag | 28 b Augustinus 20 | ☿ ☿ ☿ 16 ☿ ☿ ☿ schön | 17 c Serenus |
| Mitwo. | 29 c Joh. Entl. 2 | Δ h Mar. ☿ ☿ ☿ | 18 f Agapitus |
| Donst. | 30 d Felty Adolff 13 | ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ gut | 19 g Sebaldus |
| Freitag | 31 e Rebecca 25 | ☾ Apog. ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ weiter | 20 a Bernhard |
| | | | 11 f Gottl. Ign. 12 g Jon. Ela. 13 a Hippolitus 14 b Samuel 15 E 10 Mar. P. 16 d Jod. Roch 17 c Serenus 18 f Agapitus 19 g Sebaldus 20 a Bernhard |

Augustmonat.
 Frau/ den 1. Mitwo.
 Bisanz/ den 29. tag.
 Bremgart/ nach St.
 Bartholomai.
 Bischoffzell/ auf Au-
 gustin.
 Brick / auf Maria
 Himmelfahrt.
 Chindon / zwey Tag
 vor Bartholomai.
 Dingen/ auf Bartho-
 lomai.
 Engen/ auf Barthol-
 omheim/ auf Bar-
 tholomai.
 Einsidel/ auf Berent
 Abend.
 Fischbach/ auf Loren-
 Genff/ den 1. Tag.
 Skeig bey Sanen/ de
 1. donst. nach Joder
 Rochus.
 Glaris/ Zinstag vor
 Maria Himmelf.
 Huttwyl/ den 4.
 Lauser / auf Maria
 Himmelfahrt.
 Lauffen/ auf Barthol-
 miden/ den 30. dis.
 Murten / Mitwoch
 vor Bartholome.
 Olten/ Montag nach
 Maria Himmelf.
 Rappersweil / Mit-
 woch vor Barthol-
 Reichensee / auf Lo-
 rentij.
 Rheinfelden/ Donst.
 nach Barthol.
 Schaffhausen / auf
 Barthol.
 Schupfen/ im Entli-
 buch/ den 1. Zinst.
 Sursee/ auf Augusti.
 Wattenwyl / den 9.
 Mitwoch.
 Willisau / auf Laur-
 zoffingen / auf Bar-
 tholome.
 Zwenimmen/ den 4.
 Mitwoch.
 Zurzach / den letz-
 sten Rout.

Nun fangt an zu samlen ein/
 Die Früchten in die Scheuren:

 Bey gutem warmen Sonnenschein/
 Soll man jezund nicht feyren.

Schaffen und Anstellen.

Isternen und Schöpfbrunnen suche und grabe in diesem Monat / und baue allerley Wasser-künste.

Eyer samme/wann der Mond abnimmt/dann die in diesem Monat geleyet werden / verderben nicht leichtlich.

Sommer = Geträyd soll auff das dünste auff den Boden geschütet werden.

Junge Hahnen sollen auff Bartholomai gelappet werden.

In dem Matt-Land. Die Matten sollen in diesem Monat allezeit gewässeret werden/Morgens früh und Abends spat; Embd soll man in diesem Monat einsammeln.

Acker = Land. Was noch nicht eingeerndet ist / das erndte ein; die Ruhe-Acker/wann sie zu sehr grünen/mit scharffen Egen oder Sichten zu egen; Trösche Saamen von Korn und anderen Früchten; Winter-Getreide laye auff Bartholomai Abend; zur Saat ackeren fahre an auff Bartholomai / Herbst-Wist hinaus zu führen.

Reben. Die Blätter / so den Trauben so viel Schatzen geben / sollen abgebrochen werden; Fässer lasse man auff den zukünftigen Herbst rüsten.

An Bäumen. Neuglenkantz du in diesem Monat in dem wachsenden Mond/wann ein schöner Abend ist / mit Ruß aller Bäume.



Monds-Viertel u. Witterung des Augustmonats.

Der Neumond den 2. um 11. u. 24. m. Nachm. Δh♂ machen grosse Plazregen/ dann kommt schön Wetter darauf/ ☽☿ trohen gegen dem End sturmwind.

Den 10. das erst Viertel um 11. uhr 8. m. Nachm. / bringt schön/warm und fruchtbare Witterung/ Δh♂ trohet Donner und Hagel.

Der Vollmond den 17. um 5 uhr 4 min. Nachm. Δh♀ verschafft grosse Plazregen/ die übrige Zeit ist schön mit grosser Sommerhitze.

Den 24. das letzte Viertel um 10 uhr 44. min. Vorm. ☽♀ deuten starcken Regen/ bald aber folgt schön und warmes Wetter darauf.

Uechtland im Saß genant gestiftet und flüglich erbauen/ trotz alles umligenden feindlichen Adels/ solche dardurch in Forcht und Zaum zu halten. Vid. Stumph. Chron.lib. Stettler Annal. lib. I.

Anno 1057. Nicht minder seltsame Ding kommen in der Natur zum Vorschein! dannzumalen sind wundergrosse Hagelsteine im Regen vermischet vom Himmel gefallen, und etliche Menschen vom Donner verschlagen worden. Stumph. Chron. Schweizerthl.

Anno 1061. Die Stadt Basel ist von Alters her berühmte, sonderlich wegen etlichen daselbst gehaltenen Concilien; das erste hat Keyser Heinrich der Vierte dahin versamlet von allen Bischöffen/ Fürsten und Grafen durch ganz Italien und Teutschland; auf welchem vornehmlich behandelt worden/ daß der Keyser zum Römischen Patricio gemachet/ und Cadolus der Bischoff von Parma zum Pappst unter dem Nammen Honorii erwehlet worden. Siehe Basler-Chronic. lib. 2. c. 12.

Sec. 11. Keyser Heinrich hat seine Hoffstatt mehrentheils im Land als zu Zürich gehalten/ und zu Solo hurn gab er den Weltlichen Bescheid und Recht. Vid. Stumph. Chron.

Anno 1062. Sind Ungewitter/ Erdbidem/ Blitz und Donner zu gleicher Zeit verspührt worden/ und erfolget darauf ein grosse Pestilenz. An. 1084.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

Verbesserte Verbstin. Aspec und Erwehl. Alt. Verbstin.

Sonnen-Aufgang 5. Uhr/24. min. Uidergang 6. Uhr/36. min.

| | | | |
|----------------------|--|--|---|
| Samst. 35. | 1 f Verena ♀ 7 Bon dem Wassersüchtigen/ | ● I. u. 25. m. n. schön Luc. 14. Tagel. 13. st. 8. m. | 21 b Privatus Evangel. Marc. 7. |
| Sonnt. | 2 Gisemer ♀ 19 | ☉ ☽ ☿ Die gut | 22 II Symp. |
| Monta | 3 a Theodosia ♀ 1 | ♂ ☽ ☿ X ♃ pas | 23 d Zachaus |
| Zinstag | 4 b Esther ♀ 13 | *♂ ☽ ☿ kühle regē | 24 e Barthol. |
| Mitwo. | 5 c Herculina ♀ 26 | ☉ ☽ 18 ♀ feucht | 25 f Ludovicus |
| Donst. | 6 d Magnus ♀ 8 | ☉ ☽ * ☉ ⊕ besser | 26 g Genesius |
| Freitag | 7 e Regina ♀ 21 | ☉ ☽ * ☽ Luft schön | 27 a Jo. Ruffus |
| Samst. 36. | 8 f Marlagē ♀ 4 Dom fürnehmsten Gebott/ | ☉ ☽ Δ ☽ ♀ windig | 28 b Augustinus |
| Sonnt. | 9 G17 Ulhar. ♀ 17 | ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ warm | 29 II 2 Joh. E. |
| Monta. | 10 a Gorgonius ♀ 0 | ☉ ☽ Δ ☽ ☽ regen | 30 d Fel. Adolff |
| Zinstag | 11 b Felx Reg. ♀ 14 | Δ ☽ ☽ ☽ ☽ schön | 31 e Rebecca |
| Mitwo. | 12 c Thobias ♀ 29 | *♂ m. ♀ ♀ trohet | 1 f Verena |
| Donst. | 13 d Hector ♀ 14 | ♂ ☽ Δ ☽ ☽ ☽ doner | 2 g Emericus |
| Freitag | 14 e Erdb. ♀ 29 | ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ Perig wetter | 3 a Theodosia |
| Samst. 37. | 15 f Nicomedes ♀ 14 Bon dem Sichtbrüchigen/ | ● 12. u. 45. m. Mitn. | 4 b Esther |
| Sonnt. | 16 G13 Lamo. ♀ 29 | ☉ ☽ gesund/ ☉ hell | 5 II 3 Herc. |
| Monta. | 17 a Euphemia ♀ 14 | ☽ ☽ ♀ II. ♀ warm | 6 d Magnus |
| Zinstag | 18 b Rosa ♀ 29 | ☉ ☽ Δ ☽ ☽ ☽ gut | 7 e Regina |
| Mitwo. | 19 c Jan. ♀ 13 | Δ ☽ Und ☽ ☽ ☽ weter | 8 f Marlagē |
| Donst. | 20 d Fausta ♀ 26 | ☉ ☽ Δ ☽ ☽ ☽ neblig | 9 g Ulhardus |
| Freitag | 21 e Matheus ♀ 9 | ☉ ☽ endē ♀ feucht | 10 a Gorgonius |
| Samst. 38. | 22 f Mauritius ♀ 22 Bon Hochzeilichen Kleid. | ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ doner | 11 b Felx Reg. |
| Sonnt. | 23 G19 Kla. ♀ 4 | ☉ I. u. 37. m. D. ☽ ☽ | 12 II 4 Thob. |
| Monta. | 24 a Rob. ♀ 17 | ☉ tag u nacht gl. ☽ ☽ | 13 d Hector |
| Zinstag | 25 b Cleophas ♀ 28 | ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ vielen nebel | 14 e Erdb. |
| Mitwo. | 26 c Cyprianus ♀ 10 | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ besser | 15 f Nic. kronf. |
| Donst. | 27 d Cosmus ♀ 22 | ♂ ☽ * ☽ ☽ ☽ ☽ schön | 16 g Lambertus |
| Freitag | 28 e Wenceslag ♀ 4 | *♂ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ schön | 17 a Euphemia |
| Samst. 39. | 29 f Michael ♀ 16 Des Königs Sohn w. gesund/ | ☽ ☽ 11 ♀ * warm | 18 b Rosa |
| Sonnt. | 30 G20 Wl. D. ♀ 28 | ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ regen | 19 II 5 Jan. |

Aeschlimat. 1. zinst
Altkirch/ auf Richa.
Appenzell/den 16. ta.
Bern/den 1. Zinstag.
Ber/den lezt. donst.
Biel/2. Dinstag.
Bruntrut/auf M. S.
Büren letze Mitw.
Coppet/den 1. zinst.
Coffonay/den 1. donst.
Donäsching/Ma. S.
Erlenbach/den 2. zinst.
Feldkirch/ auf Rich.
Frenburg im Breiß.
auf Mattheus.
Frenb. im Ucht. + Er.
Frutingen / auf den
ersten Zinstag nach
dem Erlenb. märkt.
Hasli / den 1. Mit-
woch nach dem 20.
Tag / so aber der
20. Tag auff ein
Mitwoch fällt / ist
er selbigen Tag.
Herisau/ auf Richa.
Langnau/mit n. + Er.
Langenthal / 1. donst.
Lauffenburg/auf M.
Lausanne/den 1. don.
Lengburg/donst. nach
Zurzach. Märkt.
Milden / Morsee 7.
Müllhausen / + Erdb.
Neuß / den 1. donst.
Neudau / den 1. mitw.
Nesch/den 3. mitw.
Peterlingen/den 20.
Rances / den 1. mit.
Ranchebach / zi. v. M.
Schangnau/mit vor
Aeschlimatmärkt.
Schwarzenburg/den
lezten Donnerstag.
Solothurn / Zinstag
nach Maria Geb.
St. Cergue/dē 2. mi-
thun / lezten mitw.
Untersee den 1. Frey-
tag nach Er. Erdbung
Welscheneburg / 12.
Pferden/den 1. zinst.
Zofingen/den 1. mit-
Zürich/auf Felix Me-
Sweyßimen / den 21.

Die Reben bringen süsse Frücht/
Die uns sehr wohl behagen : Drum schau! daß du vergessest nicht/
Gott Lob dafür zu sagen.

Schaffen und Anstellen.

Honig nimm auß den 11. September.

Saltz kauffe auff Michaeli für das ganze Jahr.

Flachs und Hanff brich/ reit und laß hächlen und zum spinnen anrichten.

Vieh verkauffe/ so du es nicht mimeren wilt / und richte das Inventarium über das Rind- und ander Vieh wieder zu.

Stuben-Offen: Leim in diesem Monat in dem letzten Viertel gegraben und verarbeitet / haltet keine Mubeim in ihm.

Obs soll im letzten Viertel abgenommen werden.

Pferdt/ weil sie zum besähen der Herbst: Ackeren starck gebraucht werden/ soll man wohl fütteren; wann du Pferd kaufest wilt / so thue es nach Michaelis / dann darnach bedarff ihr der Ackersmann nicht mehr/ und werden hiemit sehr wolfeil.

Schwein mäste/ wo Eichlen- oder Buchen-Mast ist/ da thut man sie auff Michaelis in die Mast.

Was für Getreid eingesamlet worden/ soll in diesem Monat angefangen werden zu tröschlen/ so wohl zum Saamen als anderem Gebrauch.

In diesem Monat soll nit den Wiesen fleißig gewässert werden/wo kein Vieh sich findt/ die Herbst-Weid zu eken / und sollen die Gräben angefangen werden zu raumen/ auf daß man desto besser wässern könne.

Im Acker-Land sollen in diesem monat die Felder zu der Korn: Saat aufgeackert werden / die beste Zeit ist 10. Tag vor Michaelis / und 10. Tage darnach; wann die Winter-Gersten nicht in dem vorhergehenden Monat gekäht worden / solle zu Anfangs dieses geschehen.



Monds-Viertel u. Witterung des Herbstmonats.

Der Neumond den 1 um 1 uhr 25 min. Nachm. geht ein mit Sonnenschein/ PHZ machen durch Wind Platzregen/ die übrige Zeit ist schön und fruchtbar.

Den 9 das erst Viertel um 9 uhr 28 min. Vorm. Der Ein- und Ausgang ist schön/ 40 macht Donner im Mittel.

Der Vollmond den 15 um 12 uhr 45 min. Mitnacht/ will durchaus schön/ warm und nutzliches Wetter haben.

Den 23 das leitt Viertel um 1 u. 37. m. Vorm. PHO machen gählingen Donner/ die übrige Zeit ist warm und schön.

Anno 1084. Berchtold von Zäringen und Diethelm von Doggenburg/ kriegten wider Abt Ulriehen von St. Gallen/ und den Bischoffen von Costanz/ weilien diese auf Keyf. Heinrichs Parthey waren/ und verbeereten dero Land mit Raub und Brand; der Abt Ulrich ob schon ein Gristlicher/ wolt nicht ungerochen seyn/ und durchstreiffet das ganze Thurgawo bis an Bodensee. Stumph. Chronic.

Anno 1091. Seltsame und fliegende Würmlein in Grösse gemeiner Fliegen waren zu sehen/ flogen nicht hoch von der Erden/ aser in solcher Menge und Dichte an ein- andern bey 2. 3. Meylen lang und 1. Meylwegs breit/ daß auch die Luft dardurch verfinstert ward. Man achtete solches für ein Zeichen des Heil. Zugs/ so kurz hernach über Meer gen Hyerusalem beschehen. Stumph. Chronic.

Im 12. Sec. Anno 1117 Im Jenner eines Tags um Abend-Zeit hat sich das Erdreich so hefftigerschüttert/ daß dergleichen in der Schweiz niemals erhört worden. Viele Häuser und Tempeln fielen zu Hauffen; Gleich darauf am 30. Jan. geschahen grausame Donner/ Blitz und Regen.

Am 16. Febr. Sah man am Himmel von blutrohten Wolcken von Miternacht herauffsteigen/ und sich über den

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

Verbessert. Weinmon. Aspectu. Erwehl. Alt. Weinmon.

| | |
|--|---------------------------------|
| Sonnen. Aufgang 6. Uhr/ 14. min. Niedergang 5. Uhr/ 46. min. | |
| Mi. ta. | 1 a Remigius 10 |
| Zinstag. | 2 b Leodigart 23 |
| Mitw. | 3 c Lucretia 5 |
| Donst. | 4 d Franciscus 18 |
| Freya. | 5 e Constans 1 |
| Samst. | 6 f Angelus 14 |
| 40. | Der König fordert Rechnung/ |
| Sonn. | 7 G 21 Jud. 27 |
| Monta. | 8 a Ameli 11 |
| Zinstag. | 9 b Dionysius 24 |
| Mitwo. | 10 c Gedeon 9 |
| Donst. | 11 d Burchard 23 |
| Freya. | 12 e Walfrid 8 |
| Samst. | 13 f Maximinus 23 |
| 41. | Vom Zins-Groschen/ |
| Sonn. | 14 g G 22 Cal. 7 |
| Monta. | 15 a Aurelia 22 |
| Zinstag. | 16 b Salus 7 |
| Mitwo. | 17 c Lucina 21 |
| Donst. | 18 d Lucas Ev. 4 |
| Freya. | 19 e Ferdinand 17 |
| Samst. | 20 f Wendelin 0 |
| 42. | Von des obersten Tochterlein. |
| Sonn. | 21 G 23 Ursula 13 |
| Monta. | 22 a Cordula. 25 |
| Zinstag. | 23 b Severinus 7 |
| Mitwo. | 24 c Sal. 19 |
| Donst. | 25 d Crispinus 0 |
| Freya. | 26 e Amandus 12 |
| Samst. | 27 f Columbus 24 |
| 43. | Jesus reiniget einen aussätzig. |
| Sonn. | 28 G 24 St. J. 7 |
| Monta. | 29 a Marcissus 19 |
| Zinstag. | 30 b Theonest 2 |
| Mitwo. | 31 c Wolfgang 14 |

Weinmonat.
 Adelboden/erst Zinst.
 Aran/Mitw. u. Gall.
 Arburg/donst. v. Gall.
 Basel/auf Sim. Ju.
 Bärn/den 1. zinstag/
 und den 1. zinst. v.
 Sim. Jud.
 Ber/den letzt. donst.
 Brugg/den 4. Zinst.
 Bürz/1. n. letzt Mit.
 Burgdorf/ mitwoch
 nach Gallentag.
 Erlebach/din. v. Gall.
 Hasli / Donnerstag
 nach Gallentag.
 Hutwyl/ mit. n. Gal.
 Liechtal/m. n. Rich.
 Lucern/auf Leodega.
 Lucens/den leh. mit.
 Meyenfeld / Mümpelgard/mö. n. Rich.
 Desch/ freyt. n. Gall.
 Rappersweil/ mitw.
 vor Dionisi.
 Rychenbach/den letz-
 ten Zinstag.
 Röttschmüd/ii. n. Sa.
 Sannen/auf den 27. t.
 Schöpfen/erst Zinst.
 Schwarzenburg/den
 letzten Donst.
 Schweiz/ Gallentag
 Signau/den 3. donst.
 Solothurn/ Mitw.
 nach Gallen-Tag.
 S. Croix/1. d. n. Rich
 S. Gallen / Samst.
 nach Gallen-Tag.
 Underseen / 1. und
 letzten Mitwoch.
 Waldshut/auf Gall.
 Wangen/döf. n. Gal
 Wedischwyl/ 3. döf.
 Willisau / Samstag
 nach Galli.
 Winterthur / Donst.
 vor Galli.
 Wildispach/ auf Si-
 mon und Judä.
 Zofingen/den 1. mit.
 Zug / auf Gallentag.
 Zweyflimmen/ donst.
 vor Sim. Jud.

Vom Wein hab ich den Namen mein/ | Ich gib den Most/ der wird zu Wein/
 Weinmonat ist mein Namen; | Das schiekt sich wohl zusammen.

Schaffen und Anstellen.

Wann das Vieh alles bey Haus ist/ soll es inventoriert werden.

Brenn: Holz von Buch und anderem für den Winter/ soll man Anfangs hauen lassen in dem letzten Viertel.

Erbs: und Wicken: Stroh/ so wol eingebracht/ soll vor Wehnacht für die Pferd unter das Hew gemenet und gefuttert werden/ hilfft für die Wärm.

Erbschen soll in diesem Monat geschehen/ was im September nicht ist getroschen worden.

Eicheln sammeln kan man auff Juda/ dann dazumahlen sind sie in ihrer vollkommenen Zeitigung.

Vieh schlachten/ was man will/ mag man sicher nach Galli/ dann da wird von der Wärme kein Fleisch mehr stinckend; man kan auch dasselbig räuchern und einsalzen.

Um diese Zeit gibt es viel ungesunde Rebel/ die dem Vieh/ so weidet/ schädlich sind/ darumb gib bißweilen demselben Theviar und Butter außs Brod zu essen. Kälbern soll man wohl warten/ daß sie nit gering werde.

Wasser: Arbeit kan in diesem Monat noch alle verricht werde.

Im Matt: Land sollen die Wasser: Gräben wieder auff ein frisches geöffnet und gesäuberet werden/ auff daß man mit den Wässerungen desto besser fortkommen könne.

Was im Acker: Land in dem Herbstmonat nicht zu Herbst ist angesät worden/ soll in diesem Monat geschehen.

Im Rab: Land herbst/ was in dem September übergeben ist; Alle Wein: Geschir: sollen wohl gesäuberet werden; auch spare man am meisten feine Arbeit/ damit der Wein desto besser möge außgetruckt und gepresset werden.



Monds: Viertel und Witterung des Weinmonat.

Der Neumond den 1. um 5. u. 22. m. B. * 3 3 trocken Hagel darauf kon. mt abermahlen lustige Herbstzeit

Den 8. das erst Viertel um 6. u. 16. m. Nachm. ist durchaus temperiert mit Sonnenschein/ Wind und Regen.

Der Vollmond den 15. um 10. uhr 0. m. Vorm. fahrt fort mit guter Witterung/ 6 0 3 deuten am End grosse Wasserguß.

Den 22. das letzt Viertel um 6. u. 28. min. Nachm. 3 4 ziele auf Plagregen/ nachwärts folgt schön Wetter mit Schein.

Der Neumond den 30. um 9 uhr 0. m. Nachm. Der Ein: und Ausgang ist feucht/ das Mittel schön und warm.

den ganzen Horizont erstrecken: Jedermann mußte über alles diß erstaunend erschrecken/ und die Zorn: Ruthe Gottes ansehen wegen vielen Blut: Sünden/ so damals in dem Schwaben: Krieg vorgangen. Stumph. Chron.

Anno 1113. Ist die so genannte Zeuffels: Bruck erbauet von Abt Gero zu Ein sidlen/ also genant/ weil derselben Werckmeister Zeuffel geheissen/ so sehr kunstreich und vortrefflich wegen ihrer wundersamen Höhe über die Sil gehend anzusehen; Danahen aber der gemeine Vöbel Anlaß genommen/ ihr viel darvon zu schwächen/ under andern der böse Geist ein grossen Felsen auf dem Rücken darüber getragen und/ was mehr. Hartmann. Sihe Einsidler Historie.

Seculo oder Jahr: Hundert XII.

Ann. 1120. 1124. 1130. Diese Zeiten sind merckwürdig wegen vieler Klöstern Stirt: und Ordnungen: Als da sind die Abtey Creuzlingen im Thurgaw von regulierten Chorherren bestehend/ von Bischoff Ulrich zu Costanz auffgerichtet. Die Abtey Engelberg hat zum Urheber Cunrad Freyherr im Zürichgau/ so nach seiner Eltern Tod nach Underwalden in das einsame Leben gezogen. Die Abtey Lüzel ist von etlichen Burgundischen Edelleuten an diß Ort geset/ wo der Fluß Lüzel und die Birß zusam:

1
2
3
4
5
6
7
8
8
10
11
12
13
14
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

Verbeffert. Winterm. Aspect u. Erweh. Alter Winterm.

Sonnen-Auffgang / 7. Ubr / 6. min. Vidergang 4. Ubr / 54. min.

| | | | | | | | | |
|--------------|-----|--------------------------|------|-----|--------|--------------------------|------|----------------------|
| Donst. | 1d | Alle. Heli. | ☉ 27 | △ 5 | * 7 | ☉ Schein | 21g | Ursula |
| Freya. | 7e | All. Seel. | ☿ 11 | ☿ 8 | ☿ Die | * 7 wind. | 22 a | Cordula |
| Samst. | 3f | Theophilus | ☿ 24 | ☿ 8 | ☿ schö | ☿ | 23 b | Severin |
| 44. | | Jesus sticket das | ☿ | ☿ | ☿ | ☿ | | Evangelium Job. 4. |
| Sonn. | 4 | 25 Sigm. | ☿ 8 | ☿ | ☿ | ☿ Schein | 24 | 20 Salom |
| Monta. | 5a | Malach. | ☿ 21 | ☿ | ☿ | ☿ feucht | 25 d | Crispinus |
| Zinstag | 6b | Leonhard | ☿ 5 | ☿ | ☿ | ☿ wetter | 26 e | Almandus |
| Mitwo. | 7c | Florentin | ☿ 19 | ☿ | ☿ | ☿ 2. u. 21. m. v. wind | 27 f | Columbus |
| Donst. | 8d | Claudius | ☿ 3 | ☿ | ☿ | ☿ Perig. ☉ solat | 28g | Sim. Jud |
| Freitag | 9e | Theodorus | ☿ 18 | ☿ | ☿ | ☿ falsche Δ ☉ grosse | 29a | Narcissus |
| Samst. | 10f | Thadäus | ☿ 2 | ☿ | ☿ | ☿ 2. u. 21. m. v. wind | 30b | Theonest. |
| 45. | | Vom guten u. bösen | ☿ | ☿ | ☿ | ☿ Wasser. | | Evangel. Matth. 18. |
| Sonn. | 11 | 26 M. D. | ☿ 17 | ☿ | ☿ | ☿ arge gut | 31 | 21 Wolff |
| | | | | | | | | Wintermona. |
| Monta. | 12a | Arsatius | ☿ 1 | ☿ | ☿ | ☿ 2. u. 35. m. n. feucht | 1d | Alle. Heli. |
| Zinstag | 13b | Briccius | ☿ 15 | ☿ | ☿ | ☿ 2. u. 35. m. n. feucht | 2 | 22 Seelen |
| Mitwo. | 14c | Fridrich | ☿ 29 | ☿ | ☿ | ☿ 2. u. 35. m. n. feucht | 3f | Theophilus |
| Donst. | 15d | Leopoldus | ☿ 12 | ☿ | ☿ | ☿ 2. u. 35. m. n. feucht | 4g | Sigmund |
| Freya. | 16e | Othmarus | ☿ 25 | ☿ | ☿ | ☿ 2. u. 35. m. n. feucht | 5a | Malachias |
| Samst. | 17f | Casimir | ☿ 8 | ☿ | ☿ | ☿ 2. u. 35. m. n. feucht | 6b | Leonhard. |
| 46. | | Vom Senfförnlein / | ☿ | ☿ | ☿ | ☿ 2. u. 35. m. n. feucht | | Evangel. Marc. 22. |
| Sonn. | 18 | 27 Eug. | ☿ 20 | ☿ | ☿ | ☿ 2. u. 35. m. n. feucht | 7 | 22 Florent |
| Monta. | 19a | Elisabeth | ☿ 3 | ☿ | ☿ | ☿ 2. u. 35. m. n. feucht | 8d | Claudius |
| Zinstag | 20b | Amos | ☿ 15 | ☿ | ☿ | ☿ 2. u. 35. m. n. feucht | 9e | Theodorus |
| Mitwo. | 21c | Mar. Dxf. | ☿ 26 | ☿ | ☿ | ☿ 2. u. 35. m. n. feucht | 10f | Thadäus |
| Donst. | 22d | Cecilia | ☿ 8 | ☿ | ☿ | ☿ 2. u. 35. m. n. feucht | 11g | Mat. D. |
| Freya. | 23e | Clem. | ☿ 20 | ☿ | ☿ | ☿ 2. u. 35. m. n. feucht | 12a | Arsatius |
| Samst. | 24f | Chrysof. | ☿ 2 | ☿ | ☿ | ☿ 2. u. 35. m. n. feucht | 13b | Briccius |
| 47. | | Vom Grauel der Verwüfung | ☿ | ☿ | ☿ | ☿ 2. u. 35. m. n. feucht | | Evangelium Matth. 9. |
| Sonn. | 25 | 28 Cathar | ☿ 15 | ☿ | ☿ | ☿ 2. u. 35. m. n. feucht | 14 | 23 Frider. |
| Monta. | 26a | Conrad | ☿ 27 | ☿ | ☿ | ☿ 2. u. 35. m. n. feucht | 15d | Leopold |
| Zinstag | 27b | Jeremias | ☿ 10 | ☿ | ☿ | ☿ 2. u. 35. m. n. feucht | 16 | Othmarus |
| Mitwo. | 28c | Costhenes | ☿ 23 | ☿ | ☿ | ☿ 2. u. 35. m. n. feucht | 17f | Casimir |
| Donst. | 29d | Saturnin | ☿ 6 | ☿ | ☿ | ☿ 2. u. 35. m. n. feucht | 18g | Eugenius |
| Freitag | 30e | Andreas | ☿ 20 | ☿ | ☿ | ☿ 2. u. 35. m. n. feucht | 19a | Elisabeth |

Jahrmärkte
 Aelen / den 1. Frey
 Frau / den 2. Mitw.
 Arberg / den 1. Mitw.
 nach Sigim.
 Aeschi / den 1. Mitw.
 Baden / im Bergäu /
 auf Othmari.
 Bärn / mitw. v. Andr.
 Berscher / den 2. Frey
 Besanson / Zinstag
 Ber / den 1. Donnst.
 Biel / den 9. Tag.
 Brienz / den 2. Mit.
 Burgdorf / Donnst.
 vor Martini.
 Cossonay / d. 2. donst
 Cüllli / den 2. Mitw.
 Erlebach / den 2. zin.
 vor Andrä.
 Frutigen / den 4. Tag.
 Friburg / auf Marti.
 Herzogbuchsi Mart.
 Langenthal / Zinstag
 nach Conrad.
 Lausanne / erste donn.
 Landeren / den 1. mit.
 Laupen / de 1. donst.
 Lutry / den lezt. don.
 Mellingen / auf Cour.
 Wilden / den 22.
 Morsee / den 3. Mit.
 Murten / 2. Mitwoch
 vor Andrä.
 Neuf / den lezt. don.
 Desch / den lezt. don.
 Olten / Zinst. n. Sim.
 u. Jud. mo. u. A. h
 Petterlingen / Donst.
 vor Martini.
 Rheinfelden / Donst.
 nach Martini.
 Röll / frey. n. dem 11.
 Schafhaus. auf Mart.
 Sitten / sam. n. Mat.
 Sursee / mont. nach
 Aller Heiligen.
 Vivis / den lezt. zins.
 Underseen / Mitwoch
 vor Catharina.
 Welsch - Neuburg /
 den 1. Mitwoch.
 Wisflispurg / den 13.
 Pfferden / zin. n. Cat.
 Zoffingen / auff Oth.
 Zwenfimen / 2 mitw.

Bestügel. Speiß jetz wohl behagt / | Wer seine Arbeit frölich thut /
Wann es der Seckel nicht versagt: | Dem schmecket Käß und Brod auch gut.

Wintermonat hat XXX. Tag.

Schaffen und Anstellen

Rind- Vieh soll in diesem Monat wol gewartet werden/ auch alle Löcher und Rigen in den Ställen wohl vermacht werden.

Bienen- Stöck sollen zu gehalten werden wann Schnee ligt.

Brodt/ so in diesem Monat gebachen wird/ währet bis auff Pfingsten.

Bau- Holz fälle/ wann der Mond unter der Erden ist/ 2. oder 3. Tag vor dem neuen Licht/ das greift kein Wurm an/ un ist beständig.

Brenn- Holz laß hauen und einführen/ wann der Erdboden hart gefroren ist.

Die Wein regen sich um Weyhacht in den Fassern/ wie sie dann auch in der Wein- Blüt thun/ so ihnen aber schädlich/ dig wird erwehret/ wann man Kiesel- Stein auß einem kalten Wasser nimmt/ und in das Faß wirfft.

Schwein sollen von dem Christmonat an/ bis Tag und Nacht gleich ist/ zu denen Eberen gelassen werde.

Kraft- Schwein schlachte in letzten Viertel/ ist wahrhaft.

Obz und Rüben sollen erlesen werden.

Im Matt- Land/ nichts.

In dem Acker- Land Das Schnee- und Regen- Wasser/ so sich auff den Ackeren gesamlet/ soll von selbigen abgeführt werden/ zu dem End soll man fleißig seyn sie zu visitieren/ zu sehen/ wie gedachte Acker beschaffen sind.



Mondsviertel u. Witterung vom Wintermonat.

Den 7. das erst Viertel um 2. uhr 21. m. Berm. komt an mit Wind/ P. H. machen ungeschlacht Wetter mit vielem Gewässer.

Der Vollmond den 13. um 9. uhr 35. min. Nachm. ist durch- aus feucht mit unlustigem kaltem Regenwetter.

Den 21. das lest Viertel um 3. uhr 20. min. Nachm. fahret fort mit ungestümem kalten Regen nebst Sturmwind.

Der Neumond den 29. um 12. u. 10 m. Mitt. in dieser Zeit ist eine unsichbare Söffenfust. welche sanffte Kälte verschaffen thut.

zusammen lauffen. Im Solothurner- Gebiet haben etliche vornehme Landsherren das Kloster Beinweil gestiftet. Item das Kloster im Fahr der Benedictiner Nonnen/ eine Meyl under Zürich/ ist an das Kloster zu Einsiedlen verstoffet von Freyherren Lütold von Regensperg.

Anno 1140. Zu der Zeit ware verrühmt wegen seiner Lehr und Leben Arnold von Bressen auß Lamparten/ ein gelehrter Mönch/ welcher den Geistlichen verhasset/ und von dem Paps Innocentio in Bann gethan/ in die Schweiz nader Zürich g. flogen/ und daselbst seine Meynung besser angebracht; Er lehrte namlich/ es solten die Geistlichen nicht eigene und zeitliche Güter besitzen/ auch kein weltliche Herrschafft führen/ solches komme allein den weltlichen Herren zu; Er bezüchtigte auch der Mönchen muthwilliges Leben/ überflüssig Essen und Trincken/ Spielen und Huren und grosse Hoffart: Solches brachte aber den ganzen geschornen Hauffen zu Rom samt dem Paps in Harnisch wider ihne/ daß/ als er wieder in Italien kommen/ und gleiche Gedancken zu Rom geführt/ hat ihne auf Anstiffen Keyser Friederichs Paps Adrianus fangen/ und als einen Kezer verbrennen lassen; seine Asche hat man in die Tyber geschüttet/ damit nicht das gemeine Volck/ so ihne hoch gehalten/ selbe als ein Heiligthum bewahren möchte. Bald hernach hat ihne

- I
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30

De. beffer. Christmonat Apoc. v. Erwähl. Alt Christmon.

Jahrmärkte im Christmonat.

Sonnen-Aufgang 7. Uhr/44. min. WIdergang 4. Uhr/16. min.

| | | | | | | | |
|---------------|-----------------------|----|--------------------|--------------|----------|-------------------------|---------------------|
| Samst. 48. | 1 f Eligius | 4 | ☾ ☐ ☿ | Wol | Oschein | 20 b Amos | Evangel. Matth. 13. |
| Sonnt. | 2 Er Ad Can. | 18 | * ☿ * ♃ * ♄ | Wind | | 2 Er Ad. D. | |
| Monta. | 3 a Lucius | 2 | Δ ♃ Δ ♂ * ♂ | Oglinde | | 22 d Cecilia | |
| Zinstag | 4 b Barbara | 16 | ☿ * ♀ ♄ 27 | Kälte | | 23 e Clemens | |
| Mitwo. | 5 c Sabina | 0 | ☿ (Per. O) | Darauf | | 24 f Christostom. | |
| Donst. | 6 d Nicolaus | 14 | ☾ 9. u. 6. m. v. | Schnee. | | 25 g Catharina | |
| Freitag | 7 e Agathon | 28 | ☿ leben * ♂ ♃ | flocken | | 26 a Conrad | |
| Samst. 49. | 8 f Mar. Emp. | 13 | ♂ ♂ Δ ☉ Δ ♃ | Wind | | 27 b Jeremias | |
| Sonnt. | 9 Er Ad. Jo. | 26 | ☿ ☉ Δ ♃ ♃ 6 | und | | 28 Er Ad. Ger. | |
| Mont. | 10 a Waltheus | 10 | ♂ ☉ ♀ im ☿ | Schnee | | 29 d Saturning | |
| Zinstag | 11 b Damasius | 24 | * ☿ ☐ ☿ ♀ | gestöber | | 30 e Andreas | |
| Mitwo. | 12 c Otilla | 7 | Δ ♃ | ☿ 21 | ☿ unftet | 1 f Eligius | |
| Donst. | 13 d Lucia | 20 | ☉ 12 u. 9 m. | manf. fin. | | 2 g Candidus | |
| Freitag | 14 e Nicasius | 3 | ☾ ☐ ♃ Δ ♀ | Oblicf | | 3 a Lucia | |
| Samst. 50. | 15 f Abraham | 16 | * ☿ ☿ | Elende/ kalt | | 4 b Barbara | |
| Sonnt. | 16 Er Ad. Ad. | 28 | * ☿ Δ ☿ ☐ ☿ | Schnee | | 5 Er Ad. Ca. | |
| Monta. | 17 a Lazarus. | 10 | * ♃ ☿ Δ ♃ | Wind | | 6 d Nicolaus. | |
| Zinstag | 18 b Wunibald | 22 | Δ ☉ ☐ ♃ ♀ | mit | | 7 e Agathon | |
| Mitwo. | 19 c fronf. N. | 4 | Δ ♀ ☐ ☿ ☉ | Alp. Schne- | | 8 f Mar. Emp. | |
| Donst. | 20 d Achilles | 16 | * ☿ ♀ 3 | gestöber | | 9 g Joachim | |
| Freitag | 21 e Thom. Ap. | 28 | ☾ 12. u. 48. m. n. | Wind | | 10 a Waltheus | |
| Samst. 51. | 22 f Eht. O. | 10 | * ☿ ☿ ☿ ☿ | unftet | | 11 b Damasius | |
| Sonnt. | 23 Er Ad. D. | 22 | ☐ ♃ ♃ | Nacht Wind | | 12 Er Ad. Dt. | |
| Monta. | 24 a Adam Eva | 5 | * ☉ geb * ♃ | feucht | | 13 d Lucia. | |
| Zinstag | 25 b Christag | 18 | * ☿ ♀ 15 | wetter | | 14 e Nicasius | |
| Mitwo. | 26 c Stephan | 1 | Δ ☿ uns | stinkende | | 15 f fronf. Abr. | |
| Donst. | 27 d Joh. Eva | 14 | * ☿ ein ☐ ☿ | nebel | | 16 g Abelheit | |
| Freitag | 28 e Kindheit | 28 | ☿ ☿ ☿ ☿ | Oschein | | 17 a Lazarus | |
| Samst. 52. | 29 f Thomas B. | 13 | ☉ 11 u. 34 m. v. | fin. unft. | | 18 b Wunibald. | |
| Sonnt. | 30 Er Ad. D. | 27 | ☾ ☐ ♃ ☉ | Ende. milt | | 19 Er Ad. Ne. | |
| Monta. | 31 a Sylvester | 12 | * ☿ * ☿ Δ ♃ | wetter | | 20 d Achilles | |

Arau/ Mitwoch vor
 Thomas - Tag/ so
 aber Thomas auf
 den Mitwoch fällt/
 is der Märkt gerad
 auf Thomas. Tag.
 Ber/ den lest. donst.
 Biel / Donnerstias
 vor Neu-Jahr.
 Bremgart/ den 1. ta.
 nach Thomas-tag.
 Brugg/ den 2. Zinst.
 Ehr/ auf Eho. A. C.
 Erlach/ den 1. Mitw.
 Huttvol/ den 1. mit.
 Lengburg/ Donnerstias
 nach Nicolai.
 Kätry/ den 1. Mitw.
 Wilden/ den 27. Tag
 Neustatt hinder Schil-
 lon / Donnerstias
 nach Nicolai.
 Rybau/ den 2. Mit.
 Dgens/ den 26. Tag.
 Wetterlingen/ de 22.
 Tag.
 Pfirdt / auf Nicolai.
 Kapperschweil/ Mit-
 woch vor Thomas.
 Rychenbach/ den 2.
 Zinstag.
 Sanen/ auf Nicolai.
 Sitté/ 2. 6. 16. 23. ta.
 Sursee/ auf Nicolai.
 Ehun/ Mitwoch vor
 Thomas - Tag.
 Conon/ den 1. mitw.
 vor Thomas - tag.
 Nberlingen/ auf Ni-
 colai.
 Billingen/ auf Tho-
 mas - Tag.
 Nry/ Donnerstias vor
 Nicolai.
 Waldshut/ auf Ni-
 colai.
 Winterthur/ Donst.
 vor Thomas - Tag.
 Yverdun auf den 26.
 Zweyimmen/ den 2.
 Donnerstias.

Und wär der Frost noch einst so groß/ | So geht der Jäger dennoch loß
 Ja wanns auch Beulen schneyte. | Aufs Wild / trotz der sich scheute.

Schaffen und Anstellen.

Mist = Ochsen einstellen
Wahl / zu Vorrath
den Winter über / das wohl
liege / mahlen zu lassen umb
Martini.

Bieh = warten. Vor
Weyhnacht soll man des
Diehs wohl warten / das es
nicht abnimmt / jedoch gib
ihnen kein Emmet / bis das
Hew versuttert ist / dann
wann das Emmet vor dem
Hew solte gefuttert wer-
den / wurde das letzte vom
Bieh nicht geessen werden.

Spinn-Zeit gehet in die-
sem Monat recht an.

Schlachte jegs Ochsen /
Schwein / Kuh / räuchere
und salze selbige ein.

Eichlen / wann sie vor-
handen / so sammle sie in die-
sem Monat.

Bau- und Brenn-holz hane
in dem abnehmenden Mond.

Im Matt-Land sollen
die Wasser-Gräben auf ein
frisches geöffnet werden /
auff das man mit dem wäs-
seren desto besser fortkom-
men könne / dann in diesem
Monat soll mit dem wässe-
ren fortgefahen werden.

Im Aker-Land. Gabe
Heiden oder Felder vor der
Zuwinterung unreissen las-
sen / damit es durch die Flö-
se ermulteret werde / und
auff den Frühling sich wohl
legen möge.

Im Reb-Land sollen die
Wein-Pfahl außgezogen
werden / Bam zu den Reben
aeführt / und Herd zu den
Reben getragen werden.

Wilde und Pstopffstanz-
lein außzuheben und fortzu-
setzen im letzten Viertel.



Monds-Viertel u. Witterung des Christmonats

Das letzte Viertel den 6. um 9. Uhr 6. m. B. * 2 2 verschaf-
fen Schnee / 6 2 wollen ebenfahls gegen dem End Schnee
bringen.

Den 13. der Vollmond um 12. Uhr 9 m. Mittag bringt gelin-
de Kalte □ h 2 machen Schnee / □ h 0 bringen Schneeflocken.

Das letzte Viertel den 21. um 12. Uhr 48. m. Mittag geht ein
mit Wind / worauf feucht und unlustig Wetter folgt.

Den 29. der Neumond um 1. Uhr 34. m. B. in dieser Zeit ist eine
unfrucht. 0 stast. macht dem Jahr mit gelinder Kalte ein End.

der Himmel an seinen Richtern gerochen / da einer von
den Cardinalen auf dem Sprachhaus / der andere auf
dem Stuhlgang todt geblieben / der dritzte frast sich selb-
sten vor Schmerzen ein Glied nach dem andern ab ; Papsst
Adrianus muhte an einer Mucken ersticken / ja es ist Key-
ser Friederich selbst plötzlich dahin gestorben. Zeugen
Stumph. Chron. lib. 4. Haller lib. 5. Maf.

Anno 1148. Das Hoffgericht zu Rothwyl ist da-
mals von Keyser Cunrad auffgerichtet zu sonderer Ehr
der Stadt treu-geliebeten Hülff in den Keyserl. Kriegen.
Es solte jedermellen auß einem Obrist Richter / dem
Schulzen / und zwölf Mitsäßen von Ritterstand bestellt
seyn. Suicer. lib. 3. Chron.

Anno 1150. Das Land Underwalden soll sich umb
diese Zeit anfangen spalten und wegen Mißhülle und Tri-
but-Anklagen zertrennt haben. Daher Underwalden ob
und nider dem Kernwald entstanden / und jedes ein beson-
deren Land-Rath und Gericht hat ; Jedennoch wird es
nur für ein Ort der Lobl. Eydgnoschafft gezehlt / und hat
auf der Tagleistung einen Sitz und Stimm. Sibe Plan-
tin Hist. Suisse ; Simler Regiment Lobl. Eydgn.

Inz künfftig ein mehrers.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

Verzeichnuß und Bedeutung diß Zeichens X welches die verworffene Tage bedeutet; welche sind :

Den 7. und den 30. Jenner X den 29. Hornung. X den 22. Merz. X den 9. und den 20. Aprill. X den 17. May X den 14. Brachmonat X den 14. Augstmonat den 7. Herbstmonat X den 19. Wintermonat X den 1. Christmonat X . Die alten Naturkündiger / so auch die heutige Astrosophi / halten vor gewiß das obbeschriebene Tage unglückliche Tage seyen / an denselben soll niemand zur Ader lassen / auch nicht Arzney einnehmen / dann sagen sie : Derjenige so auf einer dieser Tagen in ein Kranckheit fällt / so werde er daransterben / und nit wieder genäsen ; Desgleichen so einer Blut von sich lasset / es seye zur Aderlass:n / Schröpfen / Fallen / oder sonst viel Blut von ihm geht auf einen verworffenen Tag / der wird sterben / oder sonst in langweilige Kranckheit verfallen / und arbeitfätig werden. Sie bewiesen auch aus Heil. Schrift alten und neuen Testaments / daß auf die verworffenen Tag alle unglücks Fäll vorgangen / als zum Exempel, die Sündfluth / das Feuer zu Sodom und Gomorra / den Tod Absolons / den Tod Judas / welcher just auf den 9. April gehohren und wiederum auf gleichem Tag in die ewige Peyn eingangen.

Bev unseren Zeiten haben viel Gelehrte wahrgenommen / daß grosse Ueberschwemmungen der Wasser / Erdbebungen und andere Unglücks-Fäll just auf einen verworffenen Tag geschehen / 2c. 2c.

Ordentliche Zeit = Rechnung auff das Jahr 1731.

Von Anfang der 4. Monarcheyen :

| | |
|---|-------------|
| Der Babylonischen | 3904. Jahr |
| der Persischen | 2268. |
| der Griechischen | 2058. |
| der Römischen unter Julio Cäsar | 1782. |
| Sint der Bekehrung des ersten Christlichen Käysers Constantini Magni zum Christlichen Glauben | 1417. Jahr. |

Von Anfang der Königreiche.

| | | | |
|--------------|-------|---------------|-------|
| Schweden | 3947. | Spannien | 3899. |
| Dännemarcck | 2305. | Engelland | 2801. |
| Francckreich | 1312. | der Saracenen | 1140. |
| Ungarn | 1128. | Pohlen | 729. |
| Böhmen | 640. | Preussen | 31. |

Von Anfang.

| | |
|---|------|
| Des Teutschen Käyserthums | 930. |
| Der Moscovitischen Regierung | 866. |
| Der Türckischen | 431. |
| Des Türckischen Käyserthums / da sie Constantinopel eingenommen | 178. |

| | |
|--|-------|
| Von Regierung des H. Römischen Reichs durch das Erb. Haus Oesterreich. | 292. |
| Von Regierung des Hauses Bourbons in Francckreich. | 146. |
| Von Stiftung der siben Churfürsten | 719. |
| Von Anfang der Republic Venedig | 1299. |
| Nach dem ersten Schweitzer. Bund | 416. |
| Der 17. Niderländischen Provinzien | 159. |
| Sint dem Herzogthum Savoyen | 317. |
| Nach Zerstörung der Stadt Jerusalem | 1661. |
| Von Erbauung der Stadt Solothurn | 3848. |
| Von Erbauung der Stadt Rom | 2482. |
| Nach Erbauung der Stadt Zürich | 3714. |
| Von Erbauung der Stadt Bern | 521. |
| Von Erfindung der knallenden Büchsen | 351. |
| Nach Stiftung der Hohen Schul zu Basel | 273. |
| Von Erfindung der Welt nutzbaren Kunst. Buchdruckerey in Maynz | 291. |
| Des Papiermachens in Basel | 261. |
| Von Erfindung der Neuen Welt | 240. |

Bere